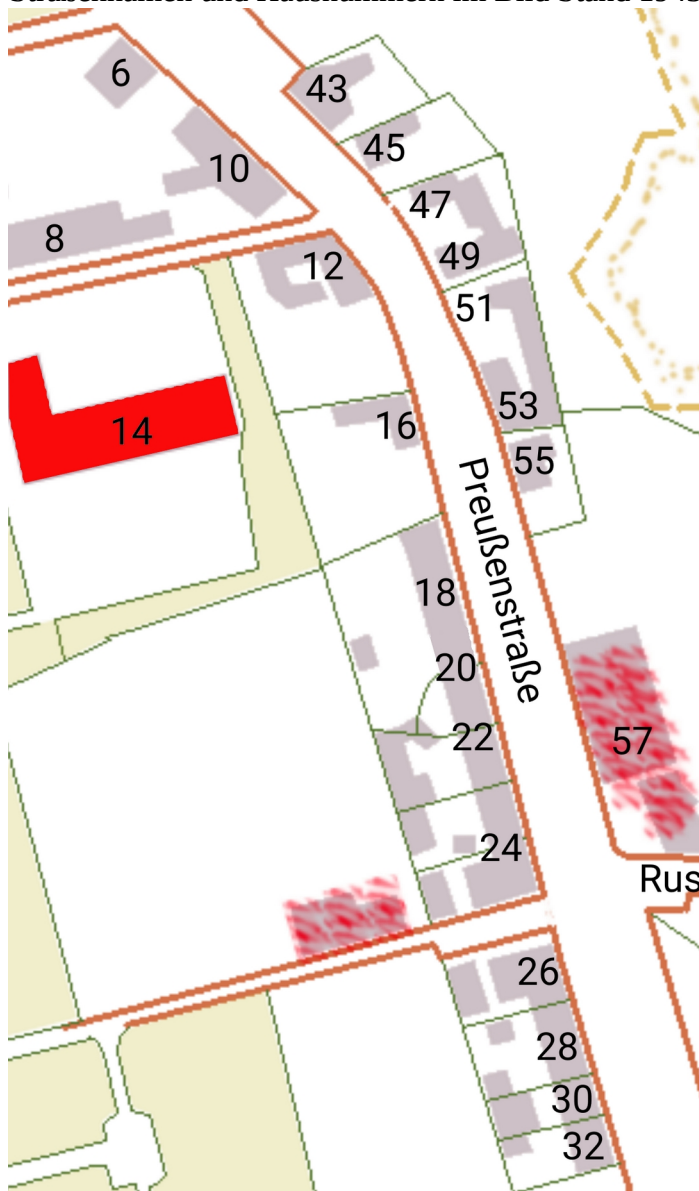


Wohnhaus Preußenstraße 14

Erbaut: 1900

Lage:	Grimmaische Straße 37
ab 1900	Preußenstraße 37
ab 1930	Preußenstraße 14
ab 1950	Leninstraße 224
ab 1991	Prager Straße 224

Straßennamen und Hausnummern im Bild Stand 1943.



Vorgängerbau bis:

erbaut: 1927

Im Jahr 1909 gründeten engagierte Bürger Leipzigs den Verein Humanitas.

Bereits in dieser Zeit hat der Verein tatkräftig und umfassend Menschen mit Behinderungen gefördert, ausgebildet und medizinisch, therapeutisch sowie pädagogisch betreut.

Zu diesem Zweck errichtete der Verein von 1927 bis 1929 das "Heim für gebrechliche Kinder" in Leipzig-Probsteida.

1929 bezog der Verein das Haus am Rande des Südfriedhofs. Der Architekt Georg Wünschmann (1868–1937), vor dem Ersten Weltkrieg ein Hauptvertreter des Historismus in Leipzig, errichtete ein Backsteingebäude mit einem L-förmigen Grundriss. Im Gebäude waren Klinik, Krankenhaus und Schule untergebracht.

Nach 1945 wurde der Verein aufgelöst und die Einrichtung in „Dr. Georg Sacke-Heim“, in Erinnerung an den deutschen Historiker und Widerstandskämpfer Georg Sacke (1902–1945), umbenannt.

Ab 1949 wurde das HUMANITAS-Haus zur Städtischen Klinik für Orthopädie und Rehabilitation "Dr. Georg Sacke" umstrukturiert.

Seit 1955 fungierte das Heim als Städtische Klinik für Orthopädie und Rehabilitation.

Nach der zwangsweisen Vereinsauflösung im Jahre 1949 gründeten Eltern und Mitarbeiter den

"HUMANITAS - Förderkreis für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V."

im Jahre 1990 neu.